Letzte Nachrichten.

Der Wohnungsgeldzuschuß im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. März. (Privattelegramm der „Saale-Ztg.“.) Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses sollte sich an erster Stelle mit der Frage des Wohnungsgeldzuschusses beschäftigen. Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wurde jedoch die Vorlage an die Kommission zurückgewiesen, weil inzwischen etwa zwanzig Abänderungsanträge eingelaufen sind und sich die Parteien untereinander über die Stellungnahme zu diesen Anträgen noch nicht schlüssig gemacht haben.

Zur Balkankrise.

Ministerkonferenzen.

Wien, 1. März. Ministerpräsident Wekerle konferierte gestern mit dem Kriegsminister Schönaich und wurde um 10 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen. Der Kaiser empfing alsdann den türkischen Minister des Aeußeren Nofaat Pascha. Nachmittags fand bei Aehrenthal eine gemeinsame Konferenz statt, an der Ministerpräsident Bienerth und Wekerle teilnahmen. Es handelte sich um den rumänischen Handelsvertrag. Der Gesandtein Bukarest soll entsprechende Instruktionen erhalten, um die Verhandlungen fortzuführen und zum Abschluß zu bringen. Man beschäftigte sich alsdann mit der Deckung der Entschädigungssumme an die Türkei. **Alsdann gab Aehrenthal über die auswärtige Lage Aufklärungen, wobei er sich mit Rücksicht auf die Haltung Rußlands nicht sehr günstig aussprach.** Später fand bei Aehrenthal ein Frühstück zu Ehren Najaat Paschas statt.

Serbien mobilisiert doch!

Belgrad, 1. März. Die gerüchtweise verbreiteten Meldungen über heimliche Mobilisierungen scheinen sich allmählich zu bestätigen. In die Mobilisierungsaktion sind danach drei Divisionen einbezogen. Die Truppenkörper sollen im Innern des Landes konzentriert werden, dessen Hauptpunkt die Stadt Madonovac ist.

Zur Hundertjahrfeier im Kriegsministerium.

Berlin, 1. März. Zur Jubelfeier des Kriegsministeriums fand heute vormittag in Gegenwart des Kaisers die Enthüllungsfeier eines vom Kaiser geschenkten Bildes statt, das von Professor Ludwig Noftor (Berlin) gemalt wurde und den Kaiser in der Uniform des Regiments der Garde du Corps darstellt.

Neuordnung des Armenunterstützungsgesetzes.

Berlin, 1. März. Ein Zentrumsantrag der Abgeordneten Schmedding und Gen. ist im Abgeordnetenhause eingegangen; derselbe besagt: **Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, demnächst einen Gesetzentwurf einzubringen, innerhalb dessen die Bestimmungen des in Ausschlt stehenden Reichsgesetzes betr. Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte auf preußische Landesgesetze übertragen** werden.

Dr. Ilgenstein kehrt zurück.

Berlin, 1. März. Der im Prozeß Berger zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte und nach Paris geflüchtete Dr. Ilgenstein wird bestimmt am Mittwoch von Paris nach Berlin zurückkehren und wird sich, nachdem sein Urteil rechtskräftig geworden ist, zur Verbüßung der Strafe dem Staatsanwalt zur Verfügung stellen.

Ein Duell im Grunewald.

Berlin, 1. März. Heute früh 6 Uhr fand im Grunewald ein Duell statt, wobei einer der Gegner verletzt wurde. Die Duellanten sollen praktische Aerzte sein. Näheres über die Angelegenheit konnte bisher nicht ermittelt werden.

Wichtige militärische Konferenzen in Oesterreich.

Salzburg, 1. März. Die Konferenzen, die der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand hier abhielt, sind, wie verlautet, nicht nur privater Natur gewesen. Erzherzog Franz Ferdinand hatte wiederholt Besprechungen, an denen u. a. der Chef des Generalstabes v. Hötzendorf, der Generaltruppeninspektor v. Fiedler und andere Spitzen der Generalität teilnahmen. Der Erzherzog kehrt im Laufe dieser Woche nach Wien zurück.

Zur Schiffskatastrophe „Ville d'Algier“.

Marseille, 1. März. Der Dampfer „Ville d'Algier“, der gestern mit dem Dampfer „Orleannais“ zusammenstieß, ist auf Grund gesetzt worden, um das Sinken zu verhindern. Der erste Sekretär des Abgeordnetenhauses, Cuttolt, wurde im Schiff tot aufgefunden. Er war bei dem Zusammenstoß schwer verletzt worden. Ein zweiter Passagier, ein Sträfling, ist seit dem Zusammenstoß verschwunden. Man vermutet, daß er die Gelegenheit benutzte, sich in Sicherheit zu bringen.

Wien, 1. März. Gestern starb hier der ehemalige Statthalter von Mähren, Feldmarschalleutnant Freiherr Kraus im Alter von 85 Jahren.

Brüssel, 1. März. Prinz Albert stattete gestern dem zurzeit hier weilenden Herzog von Orléans einen halbstündigen Besuch ab.

Konstantinopel, 1. März. **Alle hiesigen Lastträger haben die Arbeit heute wieder aufgenommen. Die Führer der Leichterschiffe sollen indessen im Ausstand beharren.**

Cacutta, 1. März. Die Pockenepidemie greift immer weiter um sich, man verzeichnet täglich ungefähr 50 Todesfälle.

Kunst und Wissenschaft.

Aufruf.

Während Deutschland, das Land der Denker und Dichter, auf dem Gebiet der Ballonschiffahrt an der Spitze aller Nationen steht, während die Erfolge eines Zeppelin, Groß, Parseval u. a. die Bewunderung der Kulturwelt erregen, sind wir in der Flugschiffahrt bedauerlicherweise vom Ausland weit überholt worden.

Mit Recht sagt der Vorsitzende des „Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt“, Essen, Dr. Bamler, in der Zeitschrift „Im Reich der Lüfte Deutschland voran“:

„. . . Und nun erst die Flugtechnik. Alle Erfolge, welche die Amerikaner und Franzosen aufzuweisen haben, verdanken sie den Vorarbeiten unseres Landsmannes Lilienthal, wie sie selber einmütig eingestehen. Wie haben wir dieses Erbe angetreten? — Jämmerlich haben wir's verkommen lassen!“ — —

Während in Frankreich eine große Anzahl hoher Preise zur Verfügung steht und die Flugtechniker zum Wettbewerb anspornt, ist in Deutschland hierfür bisher so gut wie nichts geschehen.

In England, Amerika — allerorten rührt es sich. Auch in der Schweiz ist in den letzten Tagen eine Liga zur Unterstützung schweizerischer Aviatiker gebildet, ebenso rust Oesterreich die Freunde und Gönner der Flugtechnik in der Presse zur Hilfe auf. —

Soll Deutschland allein zurückstehen? Es ist noch in frischer Erinnerung, wie die ganze Nation in nie dagewesener Einmütigkeit sich erhob, als es galt, dem tragischen Geschick des Grafen Zeppelin Hilfe zu bringen. Wir haben eine ganze Anzahl tüchtiger Flugtechniker und Konstrukteure in Deutschland, aber zumeist fehlen ihnen die Mittel, ihr Können zur Ausführung zu bringen, die Kinder ihres Geistes ins Leben treten zu lassen. Ausgezeichnete von ersten Fachautoritäten begutachtete Projekte ausführbarer Flugschiffe liegen uns vor.

Deutschland auch auf aviatischem Felde nicht hinter anderen Ländern zurückbleiben zu lassen, sondern unseren besten Konstrukteuren nach Möglichkeit zu helfen, ist eine nationale Pflicht.

Zu diesem Zweck hat die Redaktion der Zeitschrift „Im Reich der Lüfte“ unter dem Titel „Zur Förderung der deutschen Flugschiffahrt“ ein Unternehmen ins Leben gerufen, das durch eine ständige Ausstellung von Apparaten, Modellen, Projekten nur deutscher Aviatiker im Industrie-Palast Johannis-Hof in Berlin (Eröffnung Ende März) das öffentliche Interesse erwecken und zugleich den Konstrukteuren Gelegenheit geben will, ihre Erfindungen berufenen Fachmännern und anderen Interessenten zu Gesicht zu bringen.

Zu gleicher Zeit haben wir einen Preisfonds zur Unterstützung und zum Wettbewerb nur für deutsche Aviatiker gebildet.

Indem wir nun hiermit an die Oeffentlichkeit treten, erbitten wir die Teilnahme und Unterstützung aller deutschen Patrioten, aller derjenigen, welche nicht wollen, daß Deutschland hinter fremden Nationen zurückbleibt, sowie aller Freunde und Gönner der deutschen Flugschiffahrt und ihrer Weiterentwicklung. Die Verwendung der einlaufenden Gelder erfolgt nach sorgfältiger Prüfung durch Beschluß des Komitees.

Alle Geldspenden, über welche öffentlich quittiert wird, wolle man an den mitunterzeichneten Schatzmeister übersenden. Jeder Beitrag, ob groß, ob klein, ist zu dem idealen Zweck willkommen.

Berlin 24, Industriepalast „Johannis-Hof“.

Zur Förderung der deutschen Flugschiffahrt“.
Die Geschäftsleitung.

Eine Universitäts-Jubiläums-Ausstellung wird zur Feier des 500jährigen Jubiläums der Universität Leipzig in der Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August in den Repräsentationsräumen des alten Rathauses veranstaltet werden. **Sie soll die Entwickelung** der Universitäten in bildlichen Darstellungen vorführen und einen **möglichst geschlossenen Ueberblick über die im Besitz der Universitäten** befindlichen Kunstaltertümer gewähren. Das Programm nennt folgende Ausstellungsgebiete: 1. Die baugeschichtliche Entwickelung der Universität in bildlichen Darstellungen, Modellen, Grund- und Aufrissen, darunter werden sich die Pausen der Wandmalereien im Kreuzgang des ehemaligen Dominikanerklosters befinden. 2. Eine Auswahl Abbildungen zur Geschichte anderer deutscher und fremder Universitäten (Außen- und Innenarchitektur, monumentale Malerei), 3. Beispiele von Anlagen und Einrichtungen moderner nordamerikanischer Universitäten (Ansichten und Pläne), 4. Kunstaltertümer des 15. bis 19. Jahrhunderts aus Universitätsbesitz (profanes und kirchliches Universitätsgerät, Zepter, Amtsketten, Kleinodien, Depositionsgeräte, Siegel, Denkmünzen, Stempel, miniierte Matrikelbücher, wertvolle alte Einbände; auch Gobelins, Gemälde, Miniaturen, Skulpturen in zweckentsprechender Auswahl; Abbildungen von älteren Denk- und Grabmälern von Universitätslehrern). 5. Die Entwickelung der Universitätstrachten und des Studentenlebens bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (Abbildungen, Stammbücher, Darstellungen von Fechtboden, Kneipen, Karzern usw.). 6. Erinnerungen an Goethes Aufenthalt in Leipzig. Damit im Zusammenhang: 7. Ausstellung von zumeist unveröffentlichten Handzeichnungen Goethes, seiner Lehrer und künstlerischen Mitarbeiter.

Preisausschreiben für ein Trinkgefäß. Bei der Studenten kunst-Ausstellung 1908 im Königlichen Landes-Gewerbemuseum ist von den zur Preisverteilung verfügbaren Mitteln noch ein Betrag übrig geblieben, der inzwischen durch eine Spende des Kösener S. C. in Höhe von 1000 Mk. noch einen Zuschuß erhielt, und nach dem Wunsche des Ehrenausschusses und der Jury dazu benutzt werden soll, um auch in der Folgezeit im Sinne des Ausschreibens die Förderung verwandter Aufgaben zu ermöglichen. Da gerade die Gruppe Keramik und Glas auf der genannten Ausstellung wider Erwarten nicht so günstige Ergebnisse zeitigte, wie dies in anderen Materialgebieten der Fall war, hat sich das Königlich Württembergische Landes-Gewerbemuseum von der Königlichen Zentralstelle für Gewerbe und Handel die Ermächtigung erhalten, für das Jahr 1909 folgendes Preisausschreiben zu erlassen: Gefordert wird ein beliebiges Einzel-Trinkgefäß aus scharf gebrannter Keramik oder aus Glas für Bier oder Wein, mit oder ohne Deckel aus geeignetem Material. Es stehen noch folgende Preise zur Verfügung: 1. Preis 600 Mk., 2. Preis 300 Mk., 3. Preis 100 Mk. Der Endtermin für alle Einsendungen ist der 1. November 1909 (Poststempel 30. Oktober); alle Sendungen sind, sorgfältigst verpackt, an das Königliche Landes-Gewerbemuseum in Stuttgart (Kanzleistraße 19) franko mit dem Vermerk „Zur Preisbewerbung“ einzusenden; Bahn- oder Zollsendungen sind entsprechend so abzufertigen, daß sie auch am 30. Oktober im Museum eintreffen.

Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) in München. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1908, der demnächst zur Ausgabe gelangt, verzeichnet ein sehr günstiges, einen namhaften Ueberschuß ausweisendes Resultat. Lebhaften, wenn auch ihrer Bedeutung noch nicht völlig entsprechenden Anklang findet die neugegründete Witwen- und Waisenversicherung, auf deren wesentliche Vorteile die Kollegen umsomehr aufmerksam gemacht werden, als diese Vorteile schon mit geringfügigen Mitteln zu streichen sind. — Zum Besten des den sozialen und humanitären Interessen der deutschen Journalisten und Schriftsteller gewidmeten Unternehmens wurden in den letzten Wochen in einer Reihe von Städten, so in Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Eisenach, München 2c. größere Festabende veranstaltet, die von erfreulichen künstlerischen und materiellen Erfolgen begleitet waren. — Sämtliche Drucksachen der Anstalt, Satzungen, Prospekte 2c. sind kostenlos durch das Bureau, München, Max Josefstr. 1/0, zu beziehen.

Isabella Kaiser, die bekannte zweisprachige Schriftstellerin und Dichterin, ist in Cannes, wo sie sich einer Blinddarmoperation unterzogen hat, gestorben. Isabella Kaiser, eine Schweizerin von Geburt, hat eine Anzahl Romane, teils in deutscher, teils in französischer Sprache, veröffentlicht. Die Dichterin hat nur ein Alter von 43 Jahren erreicht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

A. E. G. Stadtbahn Halle.

Die Fahrgeldeinnahmen betrugen: Februar 1909: 57 271,50 Mark, Februar 1908: 53 896,24 Mk., mithin mehr 1909: 3375,26 Mark; Januar/Februar 1909: 121 356,41 Mk., Januar/Februar 1908: 110 729,81 Mk., mithin mehr 1909: 10 626,60 Mk.

Hallesche Strassenbahn.

Die Betriebseinnahmen betrugen: Februar 1909: 34 659,45 Mark, Februar 1908: 33 975,60 Mk., mithin mehr 1909: 683,85 Mark; die Gesamtbetriebseinnahmen betrugen: Januar/Februar 1909: 72 714,25 Mk., Januar/Februar 1908: 69 843,28 Mk., mithin mehr 1909: 2871 Mk.

Eisenwerk Schafstädt Friedrich Schimpff & Söhne, Aktiengesellschaft in Schafstädt. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung gelangte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1908 zur Vorlage. Sie ergibt nach reichlichen Abschreibungen einen Gewinn, der es gestattet, der zum 24. d. M. einzuberufenden Generalversammlung eine erstmalige Dividende von 5 Proz. in Vorschlag zu bringen. Der Geschäftsgang bei der Gesellschaft ist trotz Konjunkturrückgang nach wie vor ein befriedigender.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Die Generalversammlung, in der die Sanierung des Unternehmens auf der Tagesordnung stand, nahm einen ziemlich erregten Verlauf. Ein Aktionär stellte den Antrag, in die Liquidation des Unternehmens einzutreten, weil dieses doch nicht vorwärts komme. Vom Aufsichtsrate würden immer nur Versprechungen gemacht. Die Aktien des Werkes notierten jetzt kaum 20 Proz. Vom Aufsichtsrate wurde dieser Antrag energisch bekämpft. Zu einer Veräusserung des Werkes sei jetzt gar keine Aussicht, weil sich bei den jetzigen Konjunkturverhältnissen kein Käufer für ein so umfangreiches Werk finden würde. Eine Liquidation liege deshalb nicht im Interesse der Aktionäre, zudem habe sich die finanzielle Lage des Unternehmens gebessert und es sei gegen das Vorjahr reichlicher beschäftigt. Ein Aktionär bemängelte weiter, dass kein einziger Fachmann im Aufsichtsrate sitze; Finanzmänner allein könnten das Werk nicht retten. Darauf wurde von der Verwaltung Ingenieur Arnold (i. Fa. Friedrich Stolzenberg & Co. in Berlin) als Fachmann für den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Die Versammlung hiess diesen Vorschlag gut. Ferner verwahrte sich der Aufsichtsrat energisch gegen die ihm gemachten Vorwürfe, dass mit dem Geld der Aktionäre schlecht gewirtschaftet worden sei. Diese Vorwürfe beträfen den Vorstand. Etwaigen Regressansprüchen aus Aktionärkreisen sehe der Aufsichtsrat mit Ruhe entgegen. Ueber die Ursachen der Unterbilanz sei im Geschäftsbericht ausführlich berichtet. Man glaube, dass das Werk unter dem neuen Direktor, Herrn Sandmann, wieder prosperieren werde. Aus diesem Grunde seien die Sanierungsvorschläge der Verwaltung zu empfehlen. Die Versammlung beschloss alsdann die Umwandlung der bisherigen Aktien in Vorzugsaktien, wenn 40 Proz. Zuzahlung geleistet wird, oder Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 4 : 1. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um den Betrag der zur Vernichtung eingereichten Aktien, also um höchstens um den Betrag von 1 602 000 Mk., herabgesetzt. Die Sanierungsvorschläge der Verwaltung wurden gegen 92 Stimmen angenommen.

Vereinsbank in Zwickau. Nach reichlichen Rückstellungen soll die Verteilung von 9½ Proz. Dividende (wie i. V.) der auf den 24. März einberufenen Generalversammlung vorgeschlagen werden.

Vogtländische Kreditanstalt, Akt.-Ges. in Falkenstein i. V. Der Generalversammlung wird eine Dividende von 7 Proz. vorgeschlagen.

Die deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meissen schliesst das Geschäftsjahr 1908 nach Abschreibungen von 233 791 (109 644) Mark mit einem Reingewinn von 821 239 (609 765) Mk. ab. Der Aufsichtsrat schlägt der am 5. April stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 (15) Proz. vor, 60 000 (55 000) Mk. werden zu Gratifikationen an Beamte und Arbeiter verwandt, wiederum 40 000 Mk. dem Pensionsfonds, 120 00 Mk. dem Dispositionsfonds und 100 000 (0) Mk. dem Dividendensparfonds überwiesen.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, Akt.-Ges. In der Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende bei Vorlegung des Geschäftsberichtes, dass in diesem die Ursachen des unerfreulichen Abschlusses angegeben seien und er nichts hinzuzufügen habe. Das abgelaufene Jahr sei für die ganze Wollbranche ein verhängnisvolles gewesen und habe besonders die geringeren Sorten, also auch Cheviotgarne, die das Unternehmen fabriziere, betroffen.

Der Export von Porzellan zeigte in den Hauptausfuhrartikeln im Januar 1909 gegenüber dem Vorjahre eine rückgängige Tendenz. So wurden an farbigem und weissem Tafelgeschirr 11 539 (19 323) dz exportiert. Die Ausfuhr von Weichporzellan, japanischem unglasierten Porzellan usw. dagegen stieg von 4508 dz auf 4949 dz. Auch der Export von Luxusporzellan und von anderen Waren ist zurückgegangen, während der von Scherben und Bruchporzellan nicht unwesentlich gestiegen ist.

Eine neue Tüllfabrik wird demnächst, wie die „Neue Vogtl. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, in Plauen errichtet werden. Bis jetzt sollen 800 000 Mk. gezeichnet sein.

Lübecker Strassenbahn. Die Bürgerschaft von Lübeck beauftragte den Senat, die von der Allgem. Lokal- und Strassenbahngesellschaft Berlin betriebene hiesige Linie für 3 500 000 Mk. anzukaufen.

Braunschweiger Privatbank, Akt.-Ges. Dem Geschäftsbericht zufolge hatte im Jahre 1908 das Wechsel- und Zinserträgnis unter den niedrigen Zinssätzen zu leiden, doch wurde dieser Ausfall durch einen erhöhten Effekten- und Provisionsgewinn ausgeglichen. Aus dem inkl. 20 078 Mk. Vortrag 418 078 Mk. betragenden Gewinn sollen 6 Proz. Dividende verteilt werden.

Deutscher Kreditverein E. G. m. b. H. in Berlin. Nach dem Geschäftsbericht für 1908 beträgt der Reingewinn 132 440 (119 261) Mk., die Dividende wieder 5 Proz.

Vereinsbank in Zwickau. In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluss für 1908 vorgelegt. Nach reichlichen Rückstellungen soll die Verteilung von 9½ Proz. Dividende (wie i. V.) der am 24. März stattfindenden Generalversammlung vorgeschlagen werden.

Kammgarnspinnerei Wernshausen. Die Generalversammlung genehmigte sämtliche Anträge und setzte die Dividende auf 9 Proz. für die Stammaktien und auf 11 Proz. für die Vorzugsaktien fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090301048/fragment/page=0001

Zur wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1908.

(Bericht des Handelssachverständigen beim Kaiserlichen Generalkonsulat in New York.)

Die nach Schluss des Jahres 1908 veröffentlichten Statistiken liefern den Beweis, dass das Jahr 1908 im Aussenhandel sowohl wie in der industriellen Produktion der Vereinigten Staaten als ein Jahr des Rückganges gegenüber dem Jahre 1907, das ja in seinen drei letzten Monaten auch bereits unter der wirtschaftlichen Depression litt, bezeichnet werden muss. Die Gesamteinfuhr der Vereinigten Staaten stellte sich 1908 auf 1116 Millionen $ gegen 1423 Mill. $ im Jahre 1907, sie hat also um 307 Mill. $ oder 21 Proz. abgenommen. Die Gesamtausfuhr aus den Vereinigten Staaten belief sich 1908 auf 1753 Mill. $ gegen 1923 Mill. $ im Jahre 1907, die Abnahme gegen 1907 betrug also 170 Mill. $ oder 8,8 Proz. Hauptsächlich der grossen Kupferausfuhr von mehr als 295 000 Tons ist es zu danken, dass der Rückgang in der Ausfuhr auf 8,8 Proz. beschränkt blieb.

Die Einfuhr New Yorks, die in der Hauptsache aus Fabrikaten besteht, die zum Verbrauch oder zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind, nahm um rund 188 Mill. $ oder 22 Proz. ab. Die Zolleinnahmen von New York sanken um 36 Mill. $ oder 17 Proz. unter die Einnahmen von 1907.

Trüber noch als die Zahlen des Aussenhandels lassen die Zahlen der Eisenerzeugung das Bild der wirtschaftlichen Lage während des Jahres 1908 erscheinen. Die Roheisenerzeugung gilt ja mit Recht als der Massstab der industriellen Tätigkeit der Vereinigten Staaten. Während das Jahr 1907 mit einer Erzeugung von 25 981 361 Tons Roheisen die höchste bisher dagewesene Ziffer erreichte, wurde durch die umfangreichen und unumgänglich notwendigen Betriebseinschränkungen die Erzeugung im Jahre 1908 auf weniger als 16 Mill. Tons heruntergedrückt; sie erreichte kaum den Stand von 1901. Nur in Stahlhalbfabrikaten sowie in Blechen und Weissblechen nahm die Ausfuhr etwas zu, in allen anderen Fabrikaten ging sie erheblich zurück.

Die Gewinnung des nächst wichtigen Metalls, des Kupfers, stieg auf 408 380 Tons oder 3,4 Proz. mehr als 1907. Dabei stieg die Ausfuhr von Kupfer auf 295 353 Tons, sie erfuhr also eine Zunahme von etwa 24 Proz. gegen 1907. Die Einfuhr von Kupfer betrug nur 94 000 Tons und war um 27 000 Tons kleiner als 1907. Die Kohlenförderung wird um etwa 12 Proz. gegen 1907 zurückstehen, soweit bis jetzt vorliegende Schätzungen ersehen lassen.

In ähnlichem Masse wie die Eisen-, Kupfer- und Kohlenerzeugung dürfte die Erzeugung fast aller Textilwaren sowie von Zement und Papier zurückgegangen sein. Es wird kaum ein industrielles Gebiet geben, auf dem nicht eine mehr oder weniger grosse Beschränkung der Tätigkeit notwendig geworden ist.

Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank, Köln. In der unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrats Gustav Michel abgehaltenen 14. ordentlichen Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto einstimmig genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, 8½ Proz. Jahresdividende auf das eingezahlte Aktienkapital zur Verteilung zu bringen und solche sofort auszuzahlen. Die nach dem Turnus aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Mitglieder, nämlich die Herren: Geheimer Justizrat Robert Esser, Köln, Geheimer Kommerzienrat Wilh. Hoesch, Düren, Geheimer Kommerzienrat Robert Kesselkaul, Aachen, wurden wiedergewählt.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Zeitung ersichtlich, gelangt die für das Jahr 1908 festgesetzte Dividende von 6½ Proz. von heute ab zur Auszahlung.

Die Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen (München, Berlin und Hamburg) hat im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibungen im Betrage von 350 061 (308 557) Mk. und unter Einschluss eines Vortrages aus dem Vorjahre von 31 880 Mk. einen Gesamtgewinn von 423 522 (423 741) Mk. erzielt. Der Generalversammlung soll eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn allein gestellt 3387, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

den 1. März 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Aktion Russlands, die aus der russischen Note an Serbien hervorging, hat die Hoffnung, dass Russland an einem gemeinsamen Schritt der Mächte in Belgrad teilnehmen werde, zerstört. Aus diesem Grunde sowohl, sowie im Hinblick auf die gestern stattgefundenen Bergarbeiterversammlungen verhielt sich die Spekulation zurückhaltend. Die recht feste Tendenz, welche gegen Schluss der vorigen Woche hier zum Durchbruch gekommen war, konnte sich heute nicht behaupten. Nachdem auch im weiteren Verlaufe eine grössere Spekulationsfirma mit ziemlich ansehnlichen Abgaben am Montanmarkt vorging, machte sich zu Beginn der zweiten Stunde eine abgeschwächte Haltung bemerkbar. Am Bankenmarkt war das Geschäft gering, die Kurse etwas abgeschwächt. Der Montanmarkt zeigte sich ziemlich belebt: Laura waren ½ Proz., Bochumer 1 Proz. niedriger. Leitende Kohlenwerte gaben nach, konnten sich aber später ½—1 Proz. befestigen. Auch Transportwerte waren nach unverändertem Beginn später befestigt. Schiffahrtsaktien litten von Beginn an unter Realisationen und waren die Kurse abgeschwächt. Am Rentenmarkt waren grössere Umsätze nicht zu konstatieren. Trotzdem der Privatdiskont um ⅛ Proz. nachliess, lieb das Geschäft still und war schwache Haltung vorherrschend.

Produktenbörse.

Milderes Wetter und schwächeres Amerika haben heute auf Weizen und Roggen etwas eingewirkt, die Käufer waren etwas zurückhaltend. Hafer war ebenfalls schwächer, Mais still, Rüböl abgeschwächt.

Weizen märkisch 227,00—230,00, pro Mai 226,75, per Juli 226.00, per Sept. 211,50

Roggen märkisch 171,00—171.50 per Mai 176,00, per Juli 181,25, per Sept. 178,00.

Hafer loco, feiner 180,00—190,00, mittel 179,00—188,00, geringer —,—, per Mai 170,00, per Juli 170,25.

Mais mixed., 176,00—178,00, runder 170,00—174,00, per Mai 155.00, per Juli 152,50.

Rüböl per Jan. —,—, per Mai 55,90, per Okt. 53,40.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 1. März. Kornzucker 88% ohne Fass 9,87½ bis 9,95, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,45—8,85. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 19,75—20,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50—19,75. Gemahlene Melis m. S. 19,00—19,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transp. frei an Bord Hamburg per Febr. —,— G., —,— B., — bez., März 20,35 G., 20,40 B., April 20,45 G., 20,50 B., Mai 20,55 Gd., 20,60 B., —,— bez., Juni 20,65 G. 20,70 B., Juli 20,75 G. 20,80 B., Aug. 20,87½ Gd., 20,90 B., Okt. 19,40 G., 19,50 B. Still.

Hamburg, 1. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar —,—, per März 20,45, per Mai 20,60, per August 20,80 per Sept. 19,50, Okt. 19,45. Still.

Kaffee.

Hamburg, 1. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 34½ G., per Mai 34½ G., per Sept. 32½ G., per Dez. 31½ G. Stetig.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

Nordamerika: Galicia 25. Febr. in Havre. Graf Waldersee 26. Febr. auf der Elbe. Hoerde 25. Febr. Prawle Point passiert. Pisa 25. Febr. in New York. Vandalia 25. Febr. in New York.

Westindien, Mexiko, Südamerika: Corcovado 25. Febr. in Rio de Janeiro. Dacia 25. Febr. von Oporto. Elbe 25. Febr. von Tampico. Frankenwald 24. Febr. von Havana nach Coruna. Georgia 25. Febr. von Vigo. Karthago 25. Febr. in Jaragua. König Friedrich August 25. Febr. von Sabanilla. Prinz Wilhelm II. 25. Febr. von Coruna. Navarra 25. Febr. in Cadiz. Odenwald 25. Febr. nachts auf der Elbe. Syria 26. Febr. von Antwerpen.

Ostasien: Dortmund 24. Febr. in Kobe. Illyria 25. Febr. in Hongkong. Istria 24. Febr. Gibraltar pass. Saxonia 25. Febr. von Kobe. Slavonia 26. Febr. nach Singapore.

Dampfer-Expeditionen

des Norddeutschen Lloyd in Bremen ab Bremerhaven vom 1. bis 6. März 1909:

Roon 2. März nach New York direkt. Scharnhorst 6. März nach New York direkt. Sigmaringen 6. März nach Argentinien. Barbarossa 4. März von Genua nach New York. Skutari 3. März von Barcelona nach Konstantinopel.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	27. Febr.	+ 3,50	28. Febr. + 3,60	5	—
Nebra, Oberpegel	„	+ 1,90	„ + 1,94	—	4
Unterpegel	„	+ 1,24	„ + 1,30	—	6
Weissenfels, Oberpegel	„	+ 2,40	„ + 2,44	—	4
Unterpegel	„	+ 0,14	„ + 0,26	—	12
Trotha	27.	+ 1,66	1. „ + 1,78	—	12
Alsleben, Oberpegel	27.	+ 3,88	28. „ + 3,81	6	—
Unterpegel	„	+ 1,42	„ + 1,18	24	—
Bernburg	„	+ 0,91	„ + 0,91	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+ 1,46	„ + 1,46	—	—
do. Unterpegel	„	+ 0,52	„ + 0,53	—	1

Ister, Eger, Elbe, Moldau.							
	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Budweis	27. + 0,15	—	—	Torgau	28. + 0,16	—	—
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ + 1,18	—	—
Jungbunzl	„ — 0,20	2	—	Boeslau	„ + 0,50	—	—
Laun	„ — 0,33	2	—	Barby	„ + 0,79	8	—
Pardubitz	„ — 0,78	—	—	Magdeburg	„ + 0,76	4	—
Brandeis	„ + 1,22	—	10	Jangermde.	„ + 1,55	—	—
Melnik	„ — 0,76	2	—	Wittenbrge.	„ + 2,26	—	—
Leitmeritz	28. — 0,61	4	—	Dömitz, Pegel	27. + 1,94	—	1
Aussig	„ — 0,43	6	—	Hohnstorf	28. + 1,81	1	—
Dresden	„ — 1,84	6	—	Lauenburg	„ + 1,79	1	—

Aussig, 28. Febr. Von den oberen Plätzen werden 1 cm Fall gemeldet.

Telegr.-Adr. Nr. 1. 1907.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 13.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.

Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

vom 1. März.

(9½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Belgien-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,40

Geldsorten und Banknoten.			
Sovereigns		pr. St.	—
20 Frcs.-Stücke		do.	16,315
Amerik. Noten		100—1 D.	4,2025
Belgische Noten	zu 100 Fr.		— —
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.		— —
Französ.	p. 100 Fr.		81,50
Holländ.	p. 100 fl.		— —
Italien.	p. 100 Lire		81,20
Oesterr.	p. 100 Kr.		85,50
Russische	p. 100 R.		215.75
Schweiz.	p. 100 Fr.		81,45

Deutsche Fond- und Staatspapiere.			
Deutsche Reichsanl.	3½		96,40
do.	do.	3	86,90
do.	do. ult.	3	86,90
do.	do.	4	103,40
Deutsche Schutzanw.		4	101,70
Preussische do.		4	101,70
Preuss. Konsols		3½	86,40
do.	do.	3	86,90
do.	do. ult.	3	86,90
do.	do.	4	103,50
Badisch. St.-Anl.	1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk.	05	4	101,90
do.	do.	3½	95,90
Bremer Anleihe	1902	3	84,10
Gr. Hess. St. 99 unk.	09	3	102,00
do.	1896-1905	3	84,40
Hamb. Staatsrente		3½	96,10
do. amort.	1887-91	3½	96,10
do. St.-Anl.	86, 97/02	3	88,10
Sächs. Staats-Rente		3	88 80
Rheinprov.-Anl.	III u. IV conv.	3½	98,00
do.	XXVIII.	3½	95,00
Westf. Prov.	IV-V	4	102,10
do.	IV 8-10	3½	95,30
Apolda St.-Anl.	1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl.	03/08	3½	96,40
Wilhelmer do.	Stadt-Anl. 90, 93, 96, 03	3½	— —
Erfurt.	do. 98. 01 I. II	4	— —
do.	do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl.	97	3½	95,00
do.	do. 02	3½	95,00
Halle	do. 09 I. II. cv.	4	— —
Mainz. St.-Anl.	1885, 94	3½	94,60
Magd.	do. 01 unkv. 10	4	— —
do.	do. 1874, 80, 86	3½	98,30
Merseb.	do. 01 unc. 10	4	101,50
Münch.	do. 1906, 1904	3½	94 60
Naumb.	do. 97 u. cv. 00	3½	98,25
Weimar	do. 1888	3½	94,20
Wormser	do. 1901	4	101,25
Kur- u. Neumärk.	alt.	3½	97,25
do.	do. Com.-O.	3½	95,70
Landsch. Ctr.-Pfdb.		4	— —
do.	do.	3½	94.90
do.	do.	3	84,80
Sächs. ldsch. Pfd.	alt.	4	102,00
do.	do. neue	4	101,10
do.	do.	3½	95,50
do.	do.	3	87,00

Ausländische Fonds.			
Argent. inn. Anl.	gr.	4½	98,40
do.	do.	kl.	4½	98,80
do. Ausss. Anl.	10/30 M	4½	— —
do.	do	2040 M	4½	98,00
do.	do.	1000 M	4½	97,25
Chin. Anl.	v. 96, gr.	5	102,20
do.	do.	kl.	5	102,20
do.	Anl. v. 98, gr.	4½	98,90
do.	do.	kl.	4½	98 90
Griech. ks.	4% Goldr.	1,30	39,40
do.	4% Monop.-Anl.	1,75	49,90
do.	Gold	2,40	63,50
Japan. Anss. Anl.	05	4½	95,30
Ital. Rente		3½	104,20
do.	neue	4	104 20
Mexik. Auss. Anl.	gr.	5	101,40
do.	do.	100 L.	5	101,75
Oesterr. Goldrente		4	96,20
do.	Kronenrente	4	94,50
do.	Silber-Rente	4½	98 40
do.	Papier-Rente	4½	98,50
Portugiesen unit.	III	3	60,10
Rumänen amort.	03	5	101,20
do.	do.	90	4	93,60
do.	do.	98	4	89,20
Russ. kons. Anl.	v. 80	4	85,20
do.	Gold-Anl. v. 94	5½	— —
do.	Staats-Anl. v. 03	4	84,90
Schweden	1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.		4	76,25
Spanische Anl., gr.		4	— —
do.	do. mittl.	4	— —
Mitteld. Kredit-Bk.		4½	99,00
Türk. Admin.-Anl.		4	87,40
do. unif. Anl. v.	1903	4	94,10
Türkenlose, 400 Fr.		4 pro	146.10
Ungar. Goldrente, gr.		4	93,90
do.	do. mittl.	4	94,25
do.	do.	kl.	4	94,25
Kronenrente		4	92,30
Staatsrente 97		3½	82,80
Eisenbahn. St.		3	— —
Buenos-Air., neue Us.		4	102,60
Moskauer Stadt-Anl.		4	— —
Wiener Inv.-Anl.		4	96,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.			
Halberst.-Blankenb.		5½	124,75
Halle-Hettstedt-Lit. A		3½	— —
Lübeck-Büchen		8	179,25
Nordh.-Wernig. Eis.		4½	87,00
Sehaumburg-Lipp.		4	97,60
Allg. D. Kleinb.-Ges.		4½	101.25
„ Lok.- u. Strassenb.		8	147,00
Elektr. Hochbahn		5	122,60
Gr. Berl. Strassenb.		3½	181,80
Hamburg. Strassenb.		10	183 50
Oest.-Ung. St.-Bahn		6½	143,00
Südost. St.-B. Lomb.		4	17,60
Warschau-Wiener		9	99,75
Baltimore-Ohio St.		6	107,10
Canada-Pac. St.		7	170,60
Gotthardbahn		7½	— —
Ital. Meridionalbahn		6	— —
„ Mittelmeerbahn		5½	98,25
Luxemb. Pr. Rente		6	116,90

Bergwerks- und Hüttenaktien.			
West-Siciliani ehe		0	79,00
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.		3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.		4	98,60
Dux-Prager do.		5	79,00
Oest. Lokb. Gold-P.		4	97,00
Südösterr. (Lomb.)		3	57.90
Iwangor.-Dombr. P.		4½	93,20
Moskau-Rjäsan Pr.		4	90,50
Transkaukas., 5 Pr.		5	71,00
Wladikawkas v. 1897		4	86,20
Anatol. Bhn. I. P.		5	100,90
do. do. II. P.		5	101,40
Italien. Eisenb. Pr.		2,40	72,00
do. Mittelmeerb. Pr.		4	102,10
Portugiesen v. 86 O.		3	77,50
Südital. Eis.-Obl.		2,40	— —
Norsh-Pac. Pr. Lien		4	103,00
S. Louis u. S. F. R. 1951		4	86,30

Schiffahrts-Aktien.			
Hamb. Amer. Paketf.		6	111,25
Nordd. Lloyd-Akt.		4½	90,00
V. Elbe- u. Saale-Sch.		8	112,00

Bank-Aktien.			
Berg.-Märk. Bank		8½	154,75
Berlin. Handelsges.		9	173.25
do. Hyp.-Bank A.		4½	128,60
do.	do. B.	6	109,00
Brsl. Disk.-Bank		6	112,50
Com. u. Disk.-Bank		8½	112,50
Darmst. Bk., Markst.		6	129,80
Dessauer Landesbk.		4½	— —
Deutsche Bank		12	245,70
do.	Ueberseebank	9	151 25
Diskonto-Comm.		7	188,00
Dresdner Bank		7	151.25
do.	Bankverein	6	103,90
Essener Kreditanst.		8½	160,50
Gothaer Grundkr.-B.		8	163.90
Leipz. Kredit-Anst.		9	163.80
Magdeburg. Bankv.		7½	113,00
do.	Priv.-B.	7	123.25
Mitteld. Kredit-Bk.		6½	120,30
Nationalbk. f. Dtschl.		6	124.25
Oest. Kred.-Anst.	ult.	9½	198,50
Petersburg. Disk.-B.		10,85	158,50
Preuss. Boden-Kred.		5	161,25
do. Genz.-Bod.-Kr.		3	168,40
Reichsbank		9,89	147,90
Russ. B. f. ausw. Hand.		10	140,60
Sächsische Bank		10	145,00
Schaaffhaus. Bankv.		7	136,25
Schles. Bankverein		7½	158,25
Wiener Bankverein		7½	132,50

Brauereien.			
Böhm. Brauhaus		0	120,40
Deutsche Bierbr.-G.		5	100.00
Patzenhofer		14	200,75
Schönebg. Schl.-Br.		8	182,00
Schultheiss-Brauer.		14	233,90
Berl. Nordd. Bergw.		18	165,50
Bochumer, Bodenbau		8½	83,25
Deutsch-Luxemb.		8	168,25
Dortmund Union		0	34,25
Eschweiler Bergw.		8	116,40
do. Eisen		8	116,40
Fraustädt. Zuckerf.		12½	172,50
Geisweider Eisenw.		10	171,90
Gelsenkirchen. Bgw.		12	184,80
Georg-Marienhütten		0	43,10
do. do. St.-Pr.		0	118,75
Ges. f. elektr. Unterm.		0	135,25
Glanziger Zuckerf.		12½	152,50
Greppiner Werke		10	154,75
Hallesche Maschinen		26	358,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.		0	60,00
do. Masch. St.-P. A		25	342,00
Harpener Bergbau		14	167,25
Hartmann Maschin.		12	163,40
Harzer Werke A. u. B.		0	20,10
Hasper Eisenwerke		7½	140,00
Heinrichshall Chem.		10	162,00
Hemmoor Cement.		10	124,00
Hibernia, Bergw.-G.		14	— —
Hildesheim. Mühlen		13½	165,00
Höchster Farbwerke		20	380,00
Hösch Eisen u. Stahl		14	222,50
Ilse, Bergbau		20	363,50
Jaensch & Co.		0	84,75
Kahla Porzellanfabr.		12	220,10
Kalkwerk Asebersl.		11	149,04
Kattow. Bergbau		14	252,80
Kirchner & Co.		16	222,00
Kölner Bergw.		20	423,00
Köln-Müs. Bergw. cv.		4½	110.00
König Wilhelm abg.		0	250,50
do. St.-Prior.		25	334,00
Korbisdorf. Kor-kwerk		11	171,02
Kronprinz Metall		27	325,75
Kyffhäuserhütte		0	126,00
Lahmeyer & Co.		7	118,90
Lapp, A.-G. f. Tiefbau		0	113,00
Laurahütte		10	195,50
Leopoldgrube		0	116,75

Leopoldshall, St.-A.		0	34,25
do.	Prior.-Akt.	5	96,50
Ludw. Löwe & Co.		16	260,75
Maschb. Munch.		20	244,00
Masch.-Fab. Buckau		7	126.00
Mend. & Schw., St.-Pr.		0	78,50
Milowicer Eisen		0	92,00
Mühlheimer Bergw.		10	171,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.		7	143.00
Niederlaus. Kohlenw.		10	178,00
Nordd. Wollkämmer.		10	138.50
Oberschl. Eisenbhnb.		6	105.00
do. Eisenind. (Caro)		6	95 50
do. Kokswerke		11	150,50
Orenstein & Koppel		15	192,00
Phönix, Bergbau		11	183,90
Posener Spirit. A.-G.		25	393,00
Rhein.-Nass. Bergw.		8	235,75
Rhein. Metallwaren		0	95,00
do. Vorz.-Akt.		0	96.25
Rhein. Stahlwerke		11	161.50
Riebeck Montanw.		12	192.90
Rombacher Hüttenw.		9	147,50
Rositzer Braunkohl.		14	210,00
do. Zuckerfabrik		3	103,75
Sächs.-Thüring. St.-A.		5	103,50
do. do. St.-Pr.		5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.		13	219,25
Saline Salzungen		6	111,00

Saargerk. Masch.-F.		0	187,00
Schering, chem. F.		17	218,80
Schles. Zinkh.		12	405,00
Schl. Portl.-Cem.		10	148,00
Schneider, Hugo		7	142,25
Schuckert Elektr.		8	119,30
Schuls-Knaudt		7	130,00
Siemens Glasindust.		18	243,75
Siemens & Halske		11	200,75
Staassfurt. Chem. F.		7	120,00
Stett. Brod. Portl.-Z.		7	110,25
Stettiner Cham., D.		19	314,90
do. Vulkan		14	231,50
Stöhr, Kammgarn		14	163,50
Stolberger Zinkh.		5	139,75
Stralsunder Spielk.		11½	130,50
Sudenburg. Maschin.		0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.		0	92,75
do. do. Vorz.-A.		0	106,00
Thüring. Salinen		2	63,50
Tittel & Krüger		7	127,00
U. d. Lind. Bau-Ver.		9	140,50
Wegelin & Hübner		12	167,25
Westeregeln Alkali		13	171,25
Westfäl. Drahtind.		0	172,90
do. do. Stahlwerke		0	63,50
Wilhelmshütte		0	207,00
Wittener Gussstahl		13	82,00
Wrede Mälzerei		7	83,00
Zeitzer Maschinen		11	183,25

Schluss-Kurse 1. März, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien		198,62	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.		178,10	Japaner 1905	95 90
Kommers- u. Diskontob.		112,12	Russ. Anleihe 1902	84,70
Darmstädter Bank		— —	Spanische	— —
Deutsche Bank		245,90	Türken, neue unific.	148,25
Diskonto-Kommandit		187.75	Türkenlose	— —
Dresdner Bank		153.90	Ungarische Kronen	218,75
Nationalbank f. Deutschl.		124,00	Bochumer Gusstahl	151,00
Schaaffhaus. Bankverein		133,37	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	59,10
Russ. Bank f. ausw. H.		143,50	Dortmunder Union C.	189,80
Wiener Bankverein		— —	Hohenlohe-Werke	195,25
Lübeck-Büchen		158,75	Laurahütte	195,75
Oesterr. Staatsbahn		143,37	Phönix-Bergbau	181,80
Lombarden		17,30	Rhein. Stahlwerke	161,25
Anatolier (60%)		113,75	Rombacher Hütte	134,62
Baltimore and Ohio		107,30	Gelsenkirchen Bergwerk	184,75
Kanada		171,00	Harpener	181,60
Canadabahnen Betr.-Ges.		111,25	Gr. Berliner Strassenb.	111,00
Gotthardbahn		— —	Hamb.-Amer. Packetf.	— —
Meridionalbahn		131,12	Hansa Dampfschiffahrt	89 87
Mittelmeerbahn		75,50	Norddeutscher Lloyd	160,37
Pensylvania-Bahn		— —	Dynamit-Trust	224,75
Prinz Heinrichbahn		111,60	Edison	204,00
Warschau-Wiener		— —	Otavi	— —
3½% Reichsanleihe		86,87	Tendenz: befestigt.	

Leipziger Börse vom 1. März.

3½% Sächs. Rente	3	86,80	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	258,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	100,00	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	162,50
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,60	Thür. Wollg.-Sp.	10	145,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	86,00	Riebeck & Co.	10	164,00
do.	4	101,40	Riebeck Montanwerke	6	118,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,80	Hall. Maschinenfabr.	16	218,25
Leipz. Dtsche. Cred.-A. ür.-u. Sparb. u. Lpzg.	6	163,80	Basold & Riessling	11	99,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	103,00	Portl. Zement Halle	11	— —
Bank f. Grundbesitz	9½	152,00	Kommunalb. f. Sachs. Ani.-Scheine	3½	— —
Mansfelder Kupf.	10	131,75	do.	4	121,90
Oesterreich. Kredit-Anst.	10	780	Gras-Köll Eisenb.	7½	— —
Oesterreichische Banknoten		169,50	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,75
Russische do.		169,50	Döbelner Masch. St.-A.	5	94,00
			Naumburger Braunk.	14	162,00
			Sächsischer Portlfbr.	20	134,00
			Zeitzer Eisenbahnbed.	10	— —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090301048/fragment/page=0002